



**Rebecca HARMS**

MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Rebecca Harms MEP, ASP 8G 306, Rue Wiertz 60, B-1047 Bruxelles

An

den niedersächsischen Umweltminister,  
Hans-Heinrich Sander,

und den niedersächsischen  
Innenminister, Uwe Schönemann

- per Email

**Parlement Européen**

ASP 08 G 302

60 Rue Wiertz

B-1047 Bruxelles

Tel: 0032.2.28-45695

Fax: 0032.2.28-49695

[rharms@europarl.eu.int](mailto:rharms@europarl.eu.int)

<http://www.rebecca-harms.de>

13. November 2008

Sehr geehrter Herr Sander,  
sehr geehrter Herr Schönemann,

ich wende mich heute an Sie, weil sich aus der Auseinandersetzung um die Messergebnisse für die Castor-Transporte weitere Fragen ergeben haben. Da die öffentliche Debatte nach der Veröffentlichung der Messergebnisse von Greenpeace zu erheblicher Unruhe unter den Bürgern und Bürgerinnen im Landkreis Lüchow-Dannenberg geführt hat, habe ich mich entschieden, die veröffentlichten Messwerte von einem Experten kommentieren zu lassen. Auch in Gesprächen mit Polizeibeamten am Rande ist mir deutlich geworden, dass es zu Mess- und Grenzwerten erheblichen Klärungsbedarf gibt.

Entsprechend der Anmerkungen des Dipl. Physikers Wolfgang Neuman (intac GmbH Hannover) habe ich folgende Fragen an Sie:

Zur Strahlenbelastung der Polizei

1. Liegen die Auswertungen der Dosimeter, die alle Beamte im Einsatz tragen sollen, bereits vor?
2. Ist der Mindestabstand von 6 m zum Behälter für die am Transport eingesetzten Beamten eingehalten worden?
3. Wie lange waren die Polizeibeamten jeweils direkt am Transport eingesetzt, in welchen Zeitabständen wurde rotiert?
4. Wurden bei der Einsatzplanung zur Begleitung des Transports die Neutronenfenster in den Bereichen der Tragzapfen des Behälters berücksichtigt?

Zu den Messungen im Verladebahnhof Dannenberg

1. Warum wurde vom NMU an der Verladestelle in Dannenberg nicht die Messung der Dosisleistungen für alle Behälter veranlasst?
2. Warum wurde der laut Messergebnissen aus Valogne (Frankreich) am stärksten strahlende Behälter in Dannenberg nicht gemessen?

Zur Bewertung der Dosis für die Polizisten

1. Wie bewertet das NMU die Diskussionen über die biologische Wirksamkeit der Neutronenstrahlung auch vor dem Hintergrund der intensiven Diskussion, die das NMU in den 90er Jahren zu dieser Problematik geführt hat?
2. Wie ist die Ermittlung der Dosisleistungswerte, auf die sich das NMU stützt, genau durchgeführt worden? Wurde z.B. der Dosis- und Dosisleistungsreduktionsfaktor (DDREF) berücksichtigt?
3. Wie sieht das NMU die Berücksichtigung des DDREF im Zusammenhang mit dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik?

Ich wende mich mit diesen Fragen an beide Ministerien, die ich beide in Verantwortung für die Klärung sehe. Für eine rasche Beantwortung wäre ich dankbar. Die Anmerkungen von Wolfgang Neumann lege ich bei.

Mit freundlichem Gruß.



Rebecca Harms

Anlage